



Zum ersten Mal haben wir an der Lübecker Museumsnacht teilgenommen.

Die Organisatorinnen hatten 3 Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher ins umfangreiche Programmheft aufgenommen. Wir haben mit 10 Gehörlosen an allen 3 Führungen teilgenommen.

18.00 Uhr Führung in der Katharinenkirche
Frau Nicolai (Mitarbeiterin der Lübecker Museen) hat eine interessante Führung durch die ehemalige Klosterkirche gemacht. Wir haben viel über die Geschichte und die Bedeutung dieser ehemaligen Klosterkirche erfahren. Die Kirche war lange verschlossen und wir konnten sogar den normalerweise nicht offenen Hochchor oben betreten.



19.30 Uhr Führung im St. Annen-Museum
Wir hatten eine extra Führung durch Frau Dr. Bettina Zöllner-Storck durch die Ausstellung „Lebenslange Leidenschaften“. Private Sammler haben Ihre Sammlungen dem Museum geschenkt. Am ungewöhnlichsten war die Sammlung der Alltagsgegenstände aus Rinderknochen. Interessant war die Ausstellung der Elektrogeräte von früher. Wir

haben zum Teil Geräte unserer Eltern/Großeltern wiedererkannt. Sehr wertvoll war die Sammlung der Lübecker Silbergefäße. Das Meissener Porzellan war ebenfalls sehr schön anzuschauen.

20.30 Uhr Führung im Museum für Natur und Umwelt
Die Museumsleiterin Frau Dr. Susanne Füting hat uns eine Einführung zum Thema „Kaltwasserkorallen“ gegeben. Sie hat die Bedeutung der Korallenriffe für den Naturhaushalt gezeigt. Die Schönheit, aber auch die Bedrohung durch Schleppnetzfisherei erklärt. Weil wir den Anfang der Führung verpasst haben, hat Frau Füting extra für uns noch ein paar Minuten hinten angehängt. Das war toll.



Für uns war das ein schöner aber auch anstrengender Abend mit 3 sehr interessanten Führungen. Schön, dass die Dolmetscherkosten durch eine Spende vom Hörgerätegeschäft Das OHR in der Mühlenstrasse finanziert wurden. Wir hoffen, dass es bei der 18. Lübecker Museumsnacht wieder ein Angebot für uns in Gebärdensprache gibt?

Wir danken nochmal den Organisatorinnen, besonders Frau Klingelhöfer für das Angebot.